



Kurzbericht der Schulungen für Fachkräfte zum Thema *Gender Based Violence (GBV)*

Zu Beginn des Projektes REACH OUT im Dezember 2019 analysierte Ärzte der Welt e.V. den Unterstützungsbedarf von Betroffenen von geschlechtsspezifischer Gewalt (*Gender Based Violence*, GBV). Es zeigte sich, dass in München ein ausgeprägtes Netzwerk von spezialisierten Fach- und Beratungsstellen existiert. Meistens bieten diese eine bedarfsorientierte, (kultur-)sensible und vertrauliche Beratung an, wenn nötig mit der Unterstützung von Sprachmittler*innen. Allerdings sind viele Geflüchtete, die von GBV betroffen sind, nicht ausreichend über diese Angebote informiert. Auch Fachkräfte, die als erste Ansprechpartner*innen fungieren könnten, wissen häufig nicht genug über bestehende Unterstützungsmöglichkeiten und sind nicht ausreichend für das Thema sensibilisiert.

Ärzte der Welt identifizierte Fachkräfte in Unterkünften für Geflüchtete (z.B. in den Sozialdiensten oder Unterkunftsverwaltungen vor Ort) und in medizinischen Versorgungseinrichtungen als potenzielle Vermittler*innen zwischen GBV-Betroffenen und spezialisierten Fach- und Beratungsstellen. Bisher ist es Fachkräften aus diesen Einrichtungen nicht immer möglich, Betroffene an bedarfsgerechte Stellen zu verweisen. Hindernde Faktoren können sein:

- Hohe Arbeitsbelastung, die zu kürzeren Beratungsgesprächen führen, in denen sensible Themen häufig nicht angesprochen werden können
- Mangel an Sprachmittlungs- und Dolmetscher-Angeboten
- Unzureichende Sensibilisierung für GBV sowie lokale Unterstützungsangebote
- Komplexität des Unterstützungssystem

Das Ziel der Schulungen von Ärzte der Welt war daher, Fachkräfte in Geflüchtetenunterkünften und städtischen Kliniken darin zu stärken, Betroffene zu identifizieren und an bedarfsgerechte Fach- und Beratungsstellen anzubinden. Der Fokus der Schulungen lag auf der Vermittlung von praktischen Informationen und Handlungsleitlinien, die in die tägliche Arbeit der Teilnehmer*innen integriert werden können.

Ärzte der Welt e.V. führte zwei Schulungen für Mitarbeitende in Geflüchtetenunterkünften sowie zwei Schulungen für das Personal der städtischen München Kliniken durch. Insgesamt nahmen 73 Fachkräfte an den Schulungen teil.

Die Schulungen hatten zwei inhaltliche Schwerpunkte:

1. Die Identifizierung von GBV-Betroffenen: Welche Formen von geschlechtsspezifischer Gewalt gibt es? Welche Personengruppen sind besonders vulnerabel? Welche möglichen Indikatoren gibt es?
2. Die Versorgung von Betroffenen und Anbindung an bedarfsgerechte Unterstützungsangebote: Wie kann ich als Fachkraft Verdachtsfälle sensibel ansprechen? Was ist in der Versorgung und Behandlung von (traumatisierten) Personen mit geschlechtsspezifischen Gewalterfahrungen zu bedenken? Welche spezialisierten Anlauf- und Fachstellen gibt es für GBV Betroffene?

Ein Ziel der Schulungen für Fachkräfte in Geflüchtetenunterkünften war es, die internen Handlungsabläufe und Koordination zwischen den beteiligten Akteur*innen und Berufsgruppen in der Unterkunft zu verbessern. In gemischten Gruppen, die aus

Project number	856864	Project Acronym	REACH OUT
----------------	--------	-----------------	-----------



Mitarbeitenden der Sozialdienste sowie Unterkunftsverwaltungen und -leitungen bestanden, wurden Vorgehensweisen und Verantwortlichkeiten an fiktiven Fallbeispielen definiert und erprobt.

Auch in den Schulungen in den städtischen München Kliniken ging es darum, interne Abläufe bei der Versorgung von GBV-Betroffenen zu klären und zu verbessern. Dazu wurden alle Berufsgruppen, die in der jeweiligen Klinik tätig sind (Ärzt*innen, Pflegepersonal, Sozialdienst, Verpflegungs- und Reinigungspersonal) eingeladen. Insbesondere das Pflegepersonal und Mitarbeiter*innen von Unterstützungsdiensten können geflüchtete GBV-Betroffene als niedrigschwellige Ansprechpartner*innen unterstützen. Allerdings gibt es für diese Berufsgruppen kaum Schulungen in dem Bereich. Häufig wissen sie daher nicht, wie sie Betroffene bedarfsgerecht unterstützen können.

Zu Beginn und am Ende der Schulungen wurde das Wissen der Teilnehmer*innen hinsichtlich der Schulungsinhalte erfragt. Die Evaluation der Antworten zeigt, dass sich Teilnehmer*innen nach der Schulung deutlich sicherer fühlten, GBV-Betroffene zu identifizieren und an bedarfsgerechte Fach- und Beratungsstellen zu verweisen.

Die Evaluationsbögen der Teilnehmer*innen zeigen zudem, dass sie sich regelmäßige (Vertiefungs-)Schulungen zu GBV wünschen. Auch aufgrund der hohen Personalfuktuation in Geflüchtetenunterkünften sowie in Kliniken sind regelmäßige Schulungen in diesem Bereich notwendig.

Ärzte der Welt e.V. verfolgt das Ziel, den Zugang zu Unterstützungsleistungen für GBV-Betroffene durch verschiedene Maßnahmen nachhaltig zu verbessern. Durch die Aktivitäten werden Betroffene, Multiplikator*innen, Fachkräfte und potenzielle erste Ansprechpartner*innen, eine breitere Öffentlichkeit sowie politische Entscheidungsträger*innen erreicht. Ärzte der Welt e.V. wird das Engagement in diesem Bereich weiter ausbauen.

Project number	856864	Project Acronym	REACH OUT
----------------	--------	-----------------	-----------